



**raaben**  
**BLATT**

# Die beiden Ms

Viel los in der Raabeschule



# Die beiden Ms

Und schon wieder ist viel Zeit vergangen und wir steuern auf Ostern zu. In der Zeit von Weihnachten bis Ostern ist an der Raabeschule viel passiert. Im Vordergrund stehen natürlich unsere beiden Ms: Die Mélange des Abiturjahrgangs und unser neues Musical. Diesen beiden Themen haben wir in dieser Ausgabe sieben Seiten mit Berichten und vielen Bildern gewidmet. Aber wir bieten auch andere interessante Themen über die Schule und andere Bereiche. Ein ganz besonderes Thema ist der Bericht von Chantal Gilbrich, welche nach den Osterferien ihr Abitur schreibt, über Malala und ihren Kampf für den Bildungszugang für Frauen in ihrer Heimat.

Wir hoffen, dass die Ausgabe wieder einen guten Einblick in das Schulleben und die Arbeit unserer Redaktion gibt und wünschen Euch viel Spaß beim Lesen, Durchstöbern und Studieren.

Im Namen der Redaktion  
Timo Grundmann

## Inhalt

Und das erwartet Euch:

Das Weihnachtsforum im Heidberg auf **Seite 3**

Impressionen vom Neujahrsempfang auf den **Seiten 4 und 5**

Impressionen zur diesjährigen Mélange **ab Seite 6**

Die Skiklassenfahrt des 8. Jahrgangs auf **Seite 9**

Comics aus dem Kunstunterricht auf den **Seiten 10 bis 12**

Die neuen Keyboards für die Raabeschule auf **Seite 13**

Die Erfolge der Hockeymannschaften auf den **Seiten 14 und 15**

Ein Bericht über Malala und ihren Kampf um Gerechtigkeit auf den **Seiten 16 und 17**

Ein Bericht und ausführliche Fotoseiten über unser neues Musical **ab Seite 18**

Die Lesenacht in Stöckheim auf den **Seiten 22 und 23**

Der Känguru-Wettbewerb 2014 auf **Seite 24**

Neues vom Umbau in der Raabeschule auf **Seite 25**

Ein Blick hinter die Kulissen der Tagesschau auf den **Seiten 26 und 27**

Witze von Schülern unserer Schule auf **Seite 28**

Ein Blick in die nächste Ausgabe unserer Schülerzeitung auf **Seite 30**

# Es weihnachtet sehr

„Schöne Weihnachtsferien“ – Auch in diesem Jahr wurden alle Schülerinnen und Schüler im Heidberg wieder im Weihnachtsforum in die Weihnachtsferien verabschiedet. Nach langem Bangen und einer unglaublichen Arbeitsleistung der Techniker wurde die Aula im Heidberg kurz vor dem Forum fertiggestellt, sodass das Weihnachtsforum in der neu renovierten Aula stattfinden konnte. Ein bunt gemischtes Programm aus Gesang, Musik, und einer Weihnachtsgeschichte brachte einen schönen Ausklang der Schule im Jahr 2013. Hier einige Impressionen:

Timo Grundmann



Bilder: Timo Grundmann



# Neujahrsempfang

Auch dieses Jahr luden die Schulleitung und der Förderverein zum traditionellen Neujahrsempfang in das Aulafoyer der Raabeschule ein. Mit Sekt und Orangensaft wurde in lockerer Atmosphäre auf das neue Jahr angestoßen. Herr Klinzmann teilte uns mit, dass der Förderverein im Jahr 2013 Sachspenden im Wert von über 11.000 € der Raabeschule zukommen lassen konnte.

Herr und Frau Heuer übergaben der Raabeschule einen Abzug des größten Holzschnitts Braunschweigs, welchen Schüler unter

Anleitung des Vereins „Anti Rost“ hergestellt haben.

Außerdem hat die Musical AG mit ihren Tänzen auf das diesjährige Musical Lust gemacht, die Klasse 5G1 mit Frau Lühr etwas auf den für den Musikunterricht angeschafften Bhoomwhackern aufgeführt und Herr Heilshorn Versuche mit Hilfe der neuen physikalischen Geräte präsentiert.

Johanna Suthoff





Bilder: Marco Winkelmann, Timo Grundmann



# Mélange 2014

Die Aula wird von einem dunklen Schleier bedeckt. Einzig die Knicklichter des Publikums erleuchten die Dunkelheit. Jubelschreie aus dem 12. Jahrgang ertönen. Eine kräftige Stimme erklingt aus dem Nichts. Die Scheinwerfer werden angeschaltet. Melissa Meister singt den Eröffnungssong der diesjährigen Mélange.

Nach einem peppigen Einstieg suchen die Scheinwerfer nach zwei ganz bestimmten Menschen im Publikum. „Sag mal Chris, magst du eigentlich Hip-Hop?“, leitet Pinar Dogantekin den nächsten Tanzakt ein. Christoph Lüneburg und Pinar Dogantekin sind die Moderatoren des heutigen Abends. Mit Witz und Charme wird das Publikum von ihnen durch den Abend begleitet. Abwechslungsreiche Acts vom klassischen Klavier-vorspiel bis zum Tanzmariechen-Auftritt gestalten die bunte Musikvorstellung.

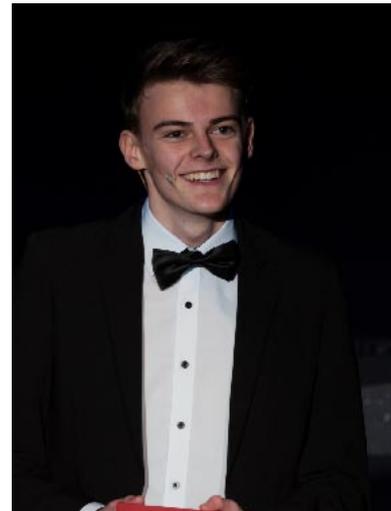
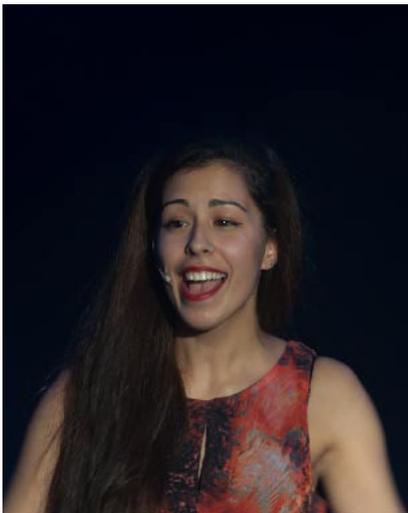
Das Ende des Abends bildet das Jahrgangslied der diesjährigen Abiturienten „Another brick in the wall“ von Pink Floyd. Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt verkörpern die achtzig Schülerinnen und Schüler. Es bilden sich bereits Tränen in den Augen der Eltern und Verwandten, die ihre Schützlinge gedanklich schon bei der Entlassungsfeier sehen. Höhepunkt des Stückes soll das Gitarrensolo von Herrn Beuse bilden. Doch zu Beginn seines Einsatzes versagt leider die Technik. Trotz des Missgeschicks, das sich durch die Technik nicht mehr ausbügeln lässt, bleibt unser Solist tapfer: „Das Solo war mir nicht so wichtig. Die Hauptsache ist doch, dass ihr als Abijahrgang euren Spaß habt.“ Und den hat der Jahrgang definitiv. Das „Humba, humba, tätäraä“ der Schülerinnen und Schüler hinter der Bühne bildet den krönenden Abschluss der diesjährigen Mélange.

Chantal Gilbrich





Bilder: Marco Winkelmann, Timo Grundmann





# Skifahrt

„Baff“ und schon wieder hat sich einer lang gemacht. Das geht den ganzen Tag so. Allerdings konnten wir am Ende der Skifreizeit alle Ski fahren.

Wir fuhren Sonntag um 23:15 Uhr von der Raabeschule los.

Wir versuchten ein wenig zu schlafen, was allerdings gründlich fehlschlug. Wir waren so gespannt auf die Skifahrt!

Um 7 Uhr kamen wir nach 8-stündiger Fahrt in Steibis, unserem Skiort, an.

Das Gepäck wurde mit den Gondeln der Seilbahn zu unserer Hütte transportiert. Die erste Station war die Ausleihe der Skiausrüstung. Schon in Braunschweig haben wir unser Gewicht, Schuhgröße etc. angegeben, damit das Personal der Skiausleihe schon einmal die Ausrüstung bereitstellen konnte.

Dann ging alles ganz schnell. Wir wurden zu unserer Unterkunft transportiert und dann ruck zuck auf die Zimmer verteilt.

Ehe wir uns versahen, standen wir schon auf den Brettern.

Wir wurden in Gruppen nach unseren Fahrkünsten aufgeteilt.

Um 13 Uhr gab es Mittagessen. Nach dem Mittagessen hatten wir 2 Stunden Pause. Pünktlich um 15 Uhr trafen wir uns wieder auf der Piste. Das Skifahren war sehr anstrengend. Ab und zu hat sich einer lang gemacht. Um 18 Uhr gab es leckeres Abendbrot. Danach durften wir auf unsere Zimmer gehen. Wir durften leider keine Handys oder Ipods mitnehmen, das war zwar ein bisschen blöd, aber wir hatten Gesellschaftsspiele mit, die wir spielten. Schlussendlich war das Verbot doch nicht so tragisch. Am nächsten Tag wurden wir um 7:30 Uhr von den Lehrern geweckt. Der ganze Tagesablauf ging von vorne los. Am Mittwochabend gab es einen Spieleabend, an dem die Klassen viel Spaß hatten. Donnerstagmittag wurde ein Slalomturnier ausgetragen mit am Abend folgender Siegerehrung. Freitagmorgen mussten wir um 7:00 Uhr aus dem Bett, weil wir leider schon wieder nach Hause fahren mussten. Alles in allem war es eine anstrengende, aber auch aufregende Woche.



Bild: Jan Eisenberger

Jan Eisenberger

# Comics





Ed Ahrens

# Der Zoobesuch



# Keyboards für die Raabe- schule

Wie manche von euch vielleicht mitbekommen haben, wurden 16 Keyboards angeschafft. Die finanziellen Mittel kamen von unserem Förderverein und von den Einnahmen vom Schulfest. Dafür ein herzliches Dankeschön. Die Keyboards werden hauptsächlich im Heidberg als Ergänzung zum Musikunterricht eingesetzt, aber natürlich kommen sie auch bei Aufführungen zum Einsatz. Dabei sind immer zwei Schüler/Schülerinnen an einem Keyboard eingepplant.

Wie Herr Henkens mir berichtete, werden auch noch andere Anschaffungen für den Musikunterricht getätigt, wie zum Beispiel neue Bandgeräte, neue Technik und andere Requisiten für das Musical.

Vor kurzem wurden auch Boomwhakers für den Musikunterricht in Stöckheim vom Förderverein gestiftet, die beim Neujahrsempfang gleich von der Klasse 5G1 unter der Leitung von Frau Lühr getestet wurden.

Johanna Suthoff



Bild: Timo Grundmann

# Schulhockeymeisterschaften

Unsere Schule nahm an den diesjährigen Schulhockeymeisterschaften teil und in der Vorrunde schon ordentlich Gas gegeben. Nicht alle haben das Finale erreicht, aber vier unserer Mannschaften durften in die „Alte Waage“ kommen und um die Pokale kämpfen.

Am 23.03.2014 war dann das Finale in der „Alten Waage“.

Die Mädchen der 5.-6. Klassen haben als erstes gespielt. Leider mussten sie sich dem MK geschlagen geben und haben damit den 2. Platz erreicht.

Den 2. Platz belegten auch die Mädchen der 7.-8. Klassen, sie mussten sich ebenfalls dem MK geschlagen geben.

Als nächstes spielten die Mädchen der 9.-12. Klassen gegen das Martino-Katharineum Gymnasium. Sie erreichten auch den hervorragenden 2. Platz.

Die Jungen der 9.-12. Klassen spielten dann mal nicht gegen das MK, sondern gegen die Hoffmann-von-Fallersleben-Schule. Leider konnten sie sich trotzdem nicht durchsetzen und haben auch dieses Mal den 2. Platz belegt.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Rippel, der die Schulmannschaften so toll trainiert hat.

Johanna Suthoff

Gruppenfoto aller Mannschaften der Raabeschule:



Bild: Johanna Suthoff

## Teilnehmer Hockey Endspieltag am 21.03.2014

Carla Beckmann	2003	5G1	
Lena Beyer	2003	5G1	
Hannah Wittel	2003	5G4	
Hannah Kessemeier	2003	5G4	
Caroline Dieckmann	2002	6G3	(Torhüterin)
Martha Munte	2002	6G1	
Emily Backe	2002	6G3	
Charlotte Beckmann	2001	7G2	
Clara Milena Farr	2000	8G2	
Selina Blumberg	2000	8G2	
Sarah Köhler	2000	7G2	
Jasmin Spehr	1999	9G2	
Manja Nuttelmann	1999	9G2	
Madlen Kossian	1999	9G2	
Laura Dybizbanski	1999	9G2	
Jule Schottko	1999	9G1	
Lars Klauenberg	1997	10G1	
Jessica Gallas	1997	11	
Gesa Schütte	1997	11	
Anna-Maria Fischer	1997	11	
Karoline Steinbock	1997	11	
Andre Borchard	1996	11	
Robert Müller	1996	12	
Sören Nesselhut	1996	12	
Simon Wünschirs	1995	11	

# Wenn der Wille stärker ist als die Angst vor dem Tod

Sie wurde bereits für den Friedensnobelpreis nominiert, alle Welt kennt sie als Kinderrechtsaktivistin – ihr Name ist Malala Yousafzai. Das 16-jährige Mädchen wird nicht nur für seinen Mut und Zielstrebigkeit bewundert, sondern es hat auch einen großen Traum: Sie möchte es allen Mädchen und Frauen weltweit ermöglichen, ein Recht auf Bildung zu erhalten. Hier ein kleiner Einblick in das Leben der Friedensaktivistin.

Die Sonne geht auf im Swat-Tal. Für die dort lebenden Paschtunen erscheint Mingora, der größte Ort im Tal, wie ein Paradies: Traumhafte Berge und Wasserfälle prägen das Tal. Die gesamte Nachbarschaft ist wie eine große Familie: Man hilft sich gegenseitig. Morgens fahren die Kinder gemeinsam zur Schule. Jeder kennt jeden. Heute gilt ihre Heimat jedoch als ein Tal der Angst und des Schreckens. Die Taliban haben das Swat längst belagert. Schulen werden in die Luft gesprengt, Kinder werden auf offener Straße ermordet und Selbstmordattentäter bringen unzählige unschuldige Menschen um – so sieht heutzutage leider der Alltag aus. Nicht nur das Swat ist betroffen, sondern das gesamte Pakistan. Unter ihnen befindet sich jedoch ein Mädchen, das weltweit für Aufruhr sorgt.

## **Das Mädchen, das um Bildung kämpft**

Es geht um Malala Yousafzai. Das junge Mädchen hat ein großes Ziel: Sie möchte, dass alle Frauen und Mädchen weltweit ein Recht auf Schulbildung haben. Das was für uns Westeuropäer selbstverständlich erscheint, bleibt für viele pakistanische Mädchen bislang nur ein Traum. Malala schreckt nicht davor zurück, ihre Meinung offen kundzutun, auch

nicht, nachdem sie durch ein Attentat seitens der Taliban fast ihr Leben verloren hätte. Sie gibt für verschiedenste Medien Interviews, hält an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen Reden über ihre Ziele und schreibt im Alter von 11 Jahren sogar einen Blog für die BBC über ihr Leben in Pakistan, allerdings unter dem Decknamen Gul Makai.

Ihre Eltern spielen sicherlich auch eine wichtige Rolle in Bezug auf ihr Engagement. Die Mutter des jungen Mädchens ist Analphabetin. Nachdem sie nicht einmal ein halbes Jahr lang die Schule besucht hatte, verkaufte sie ihre Schulsachen und kehrte nicht wieder zurück. Täglich ließ sie ihre Kusine zurück, die zu Hause spielen durfte. Es erschien ihr sinnlos, zur Schule zu gehen, wenn ihre einzigen Aufgaben als Frau letztlich im Kochen, Putzen und Kindergröziehen bestanden. Als sie jedoch Malalas Vater kennenlernte, bereute sie ihre Entscheidung allmählich. Das Schicksal von Malalas Mutter ist jedoch nur eines von vielen. Insgesamt leben etwa 50 Millionen Analphabeten in Pakistan.

## **Ein Lebenstraum geht in Erfüllung**

Während die Mutter der Kinderrechtsaktivistin ihre Tochter oft darum bittet, sämtliche Preise lieber abzulehnen, weil ihr die Gefahr durch die Taliban zu groß erscheint, ist ihr Vater rundum stolz auf seine Tochter und motiviert sie stets für ihr Ziel zu kämpfen. Er selber hatte das Glück, als Kind eine gute Schulbildung genießen zu können und er hat es geschafft, seinen Lebenstraum zu erfüllen: Er hat in Mingora eine eigene Schule für Jungen und Mädchen gegründet – die Khushal-Schule.



Bild: flickr.com/emcmillanscott

Doch ein Tag scheint Malalas Leben für immer zu verändern: Es ist der 9. Oktober 2012. Die Mädchen der Khsushal-Schule sitzen im Bus auf dem Heimweg, als plötzlich zwei dunkel gekleidete Männer den Bus anhalten. „Wer ist Malala?“, ruft einer von ihnen. Im nächsten Moment sind drei Schüsse zu vernehmen. Einer davon trifft Malala in den Kopf. Während Malala um ihr Leben kämpft, beten Menschen auf der ganzen Welt für ihre Genesung. Wie durch ein Wunder überlebt die 15-Jährige das schwere Attentat. Die Friedensaktivistin selber ist der Meinung, Allah habe ihr ein zweites Leben geschenkt, damit sie dieses einsetzt, um anderen Menschen zu helfen.

### **„Ich werde weiterhin um mein Ziel kämpfen!“**

In einer Rede an ihrem 16. Geburtstag vor der Jugendversammlung der UNO sagt sie, sie bereue nichts von alledem, was sie vor dem Attentat getan habe. Auch dieser schwere Anschlag werde sie nicht davon abhalten, weiterhin um ihr Ziel zu kämpfen. Sie wolle auch keine Rache an dem Taliban nehmen, der sie angeschossen hat, denn dies sei die Vergebung, die ihre Eltern sie gelehrt hätten. Für die Taliban ist das Mädchen allerdings noch immer ein Dorn im Auge.

Ihre Autobiographie „Ich bin Malala“ ist in Pakistan strengstens verboten und so wurde auch ihre am Dienstag geplante Buchvorstellung abgesagt. Der offizielle Grund seien Sicherheitsbedenken. In Wirklichkeit ist aber klar, dass Malalas Buch eine Gefahr für die Taliban darstellt. Sehr deutlich beschreibt sie, dass die Extremisten den Koran zu ihrem eigenen Vorteil uminterpretieren. Doch würden auch die letzten Anhänger der Taliban hinter die Wahrheit kommen, stünden diese letztlich alleine da.

### **Wird Malala jemals in ihre Heimat zurückkehren können?**

Malala lebt inzwischen mit ihrer Familie in Birmingham. Seit ihrer Operation war sie nicht mehr in ihrem Heimatland und wird womöglich nie wieder zurückkehren können. Zu groß ist die Gefahr eines erneuten Attentates. Malalas Schulfreundinnen geben die Hoffnung jedoch nicht auf. In jeder Schulstunde halten sie einen Platz für ihre mutige Freundin frei. Gedanklich ist Malala stets bei ihnen. Doch ob sie jemals in ihr kleines Paradies, die Khushal-Schule, zurückkehren kann, steht noch in den Sternen.

Chantal Gilbrich

# Time of my Life – Unser Musical

„Now I’ve had the time of my life“, so beginnt das Musical der Raabeschule.

Die 17-jährige Frances Houseman, Spitzname „Baby“ (Melissa Meister), verbringt mit ihrer Familie den Sommerurlaub im Jahr 1963 auf dem etwas altmodischen Kellerman-Resort.

Baby ist wohlbehütet und auch noch etwas naiv. Im Resort lernt sie schnell den Tanzlehrer Jonny Castle (Leon Kremer) kennen. Sie verliebt sich in ihn. Als Penny (Carolin von Hagen), die Tanzpartnerin von Jonny, ausfällt ergreift sie die einmalige Chance mit ihm zu tanzen. Beim Tanztraining war Baby anfangs verkrampft und ungeschickt. Schnell hatte sie den Dreh raus und tanzte genauso gut wie Jonny. Als rauskommt, dass Jonny, der sich inzwischen in Baby verliebt hat, ein Verhältnis mit ihr hat, wird er von seinem Chef Max Kellermann (Jendrik Schelm) rausgeschmissen. Jonny kommt verbotenerweise am letzten Abend der Saison zurück, um mit Baby den Abschlusstanz zu tanzen. Gekrönt wird der Tanz von einer Hebefigur. Baby wird von Jonny in die Höhe gestemmt, eine echte Sensation.

Das Musical ist an den berühmten Tanzfilm „Dirty Dancing“ aus den 80er Jahren angelehnt.

Wer den Film kennt, weiß, wie emotional die Story um Baby und Jonny ist.

Die Schüler haben sich richtig ins Zeug gelegt, um die Vorführung perfekt zu machen. Neben den Hauptdarstellern Jonny und Baby ist Neil Kellermann (Marten Musiol), der Enkel des Resorteigners, durch seine schräge Art aus dem hervorragenden Ensemble heraus gestochen.

Ich konnte es den Darstellern ansehen, dass es ihnen Spaß machte, das Stück zu spielen und zu tanzen.

Nicht nur die Schauspieler auf der Bühne haben gute Arbeit geleistet, sondern auch Maske, Licht und Bühnenbau sorgten für den Erfolg der Show.

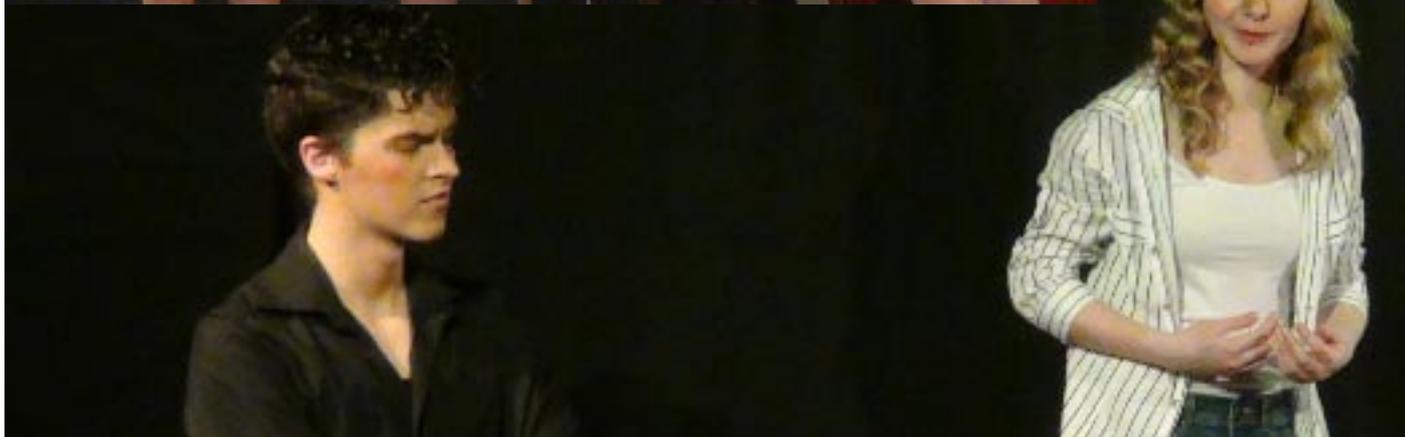
Das Musical ist ein voller Erfolg. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen am Ende der Show.

Jan Eisenberger



Bilder: Timo Grundmann





# Lesenacht

Am 28.01.2014 war es endlich soweit - die erste Lesenacht der Raabeschule mit dem Motto „Leserausflug“ fand in Stöckheim statt. Jeder Schüler der 5.-7. Klassen hatte sich in den Wochen vorher für Bücher eintragen können. Eltern, Schüler, Lehrer und der Autor Hardy Crueger haben aus spannenden, lustigen und fantasievollen Büchern vorgelesen. Dafür wurden die Räume von den Lesern liebevoll gestaltet.

Zur Begrüßung wurde in der Aula ein Theaterstück der Theater AG von Frau Perl aufge-

führt. Anschließend gingen alle in ihre Gruppen und hörten den Vorlesern gespannt zu. Zwischen den Lesungen konnte man sich am tollen Büfett bedienen, welches von den Eltern gestiftet wurde.

Am Ende kamen alle noch einmal in der Aula zum Abschluss zusammen.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir danken den Organisatoren für den schönen Abend.

Johanna Suthoff



Hier machten es sich die Schüler im kleinen Musikraum gemütlich und hörten gespannt Frau Hahne und Herrn Scholz zu, welche das Buch „Rick“ vorlasen.

Bilder: Johanna Suthoff



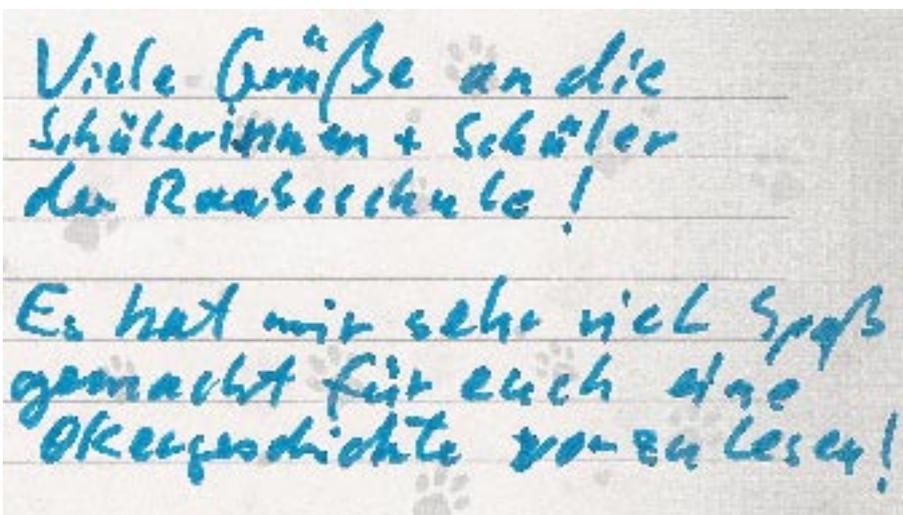
Dieses ist die Lesecke von Hardy Crueger in der Bibliothek. Er hat aus seinem Buch „Die Okergeschichten“ gelesen.

Am 28. Januar um 18:00 Uhr fing sie an: Die erste Lesenacht an der Raabeschule! Zuerst trafen sich alle in der Aula in Stöckheim, wo Herr Schindel erstmal die Menge begrüßte. Dann wurde der Ablauf der Lesenacht noch einmal erklärt. Kurz darauf führte die Theater-AG von Frau Perl ein kleines Stück vor. Es war eine etwas andere Version von Aschenputtel mit einem etwas anderen Ende. Nach dem Stück ging schon die erste Leserunde los! Viele Eltern, Lehrer und Schüler haben viele verschiedene Geschichten vorgelesen. Es kam auch der Braunschweiger Autor Hardy Crueger, der eine Geschichte aus

seinem Buch „Okergeschichten“ vorlas. Zwischen der ersten und der zweiten Leserunde hatte man zehn Minuten Zeit, von der einen Station zur anderen zu wechseln. Zwischen der zweiten und der dritten Leserunde gab es eine größere Pause mit einem leckeren Buffet.

Nach der dritten Leserunde versammelten sich wieder alle in der Aula, wo Herr Henkens zusammen mit der 5G3 die Lieder „Ich wollte nie erwachsen sein“, „Ein Kompliment“ und „Let it be“ vorführte. Die Lesenacht war um 21:30 Uhr vorbei.

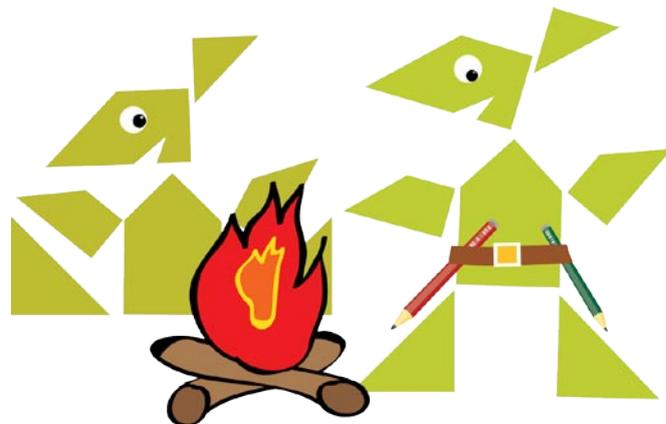
Zuzanna Choma



Grüße von Hardy Crueger

# Känguru – Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb ist ein Mathematik-Wettbewerb, den die Jahrgangsstufen drei bis acht schreiben müssen. In dem Wettbewerb werden einem, je nach Jahrgangsstufe, verschiedene Aufgaben gestellt. Diese muss man in einer vorgegebenen Zeit lösen und die Ergebnisse anschließend auf einen Lösungszettel übertragen. Dieser wird dann beim Mathelærer abgegeben. Danach werden die Lösungszettel verschickt und von einem Team werden die Punkte gezählt. Je nach Aufgabe (drei-, vier-, oder Fünfpunkteaufgaben) kann man bis zu 150 Punkte erreichen. Alle Lösungszettel werden dann verglichen (aus ganz Niedersachsen) und der Beste seiner Jahrgangsstufe erhält einen Preis und eine Urkunde.



Grafiken: [wettbewerb-kaenguru.de](http://wettbewerb-kaenguru.de)

Anna-Marie Teuber



# Umbau in der Raabeschule

Der Umbau in beiden Standorten der Raabeschule geht weiter. Im Heidberg sind zu den Osterferien die neuen Fachräume der Biologie, Chemie und Physik fertiggestellt worden. Hier einige Impressionen:



Bilder: Timo Grundmann



# Hinter den Kulissen der Tagesschau

Es ist 14 Uhr. Wir befinden uns auf dem NDR-Gelände in Hamburg-Lokstedt. Draußen ziehen sich die Wolken bereits zusammen. Ein Unwetter zeichnet sich ab. Jörg Endriss führt uns durch die Räume von ARD Aktuell. Viel kleiner als im Fernsehen immer vermutet, erscheint uns dabei das Studio der Tagesschau. Unzählige Scheinwerfer und Kameras hängen von der Decke. In der Mitte des Raumes steht das Rednerpult, von dem aus Jan Hofer so oft berichtet. An der Wand dahinter ist das allbekannte Tagesschau-Logo zu sehen. Die Techniker, die in der Regie sitzen, können uns derweil auf sämtlichen Monitoren zusehen, wie wir das Tagesschau-Studio erkunden.

Was verbirgt sich hinter dem Fernsehkritik-Seminar?

Wie funktioniert das Fernsehen? Wie rentieren sich die öffentlich-rechtlichen und die privaten Sender? Wie ist das Senken der Rundfunkgebühren zu bewerten und erfüllt das Fernsehen eigentlich seinen Bildungsauftrag? - Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigen sich junge Medienmacher während des Fernsehkritik-Seminars der Jungen Presse Niedersachsen in Hamburg. Höhepunkte des Seminars bilden ein Besuch im ARD-Studio, ein Gespräch mit Steffen Eßbach, dem Chefredakteur des TV-Magazins „Zapp“ sowie die Aufzeichnung von Fernsehkritik.tv.

Um Punkt 20 Uhr die Tagesschau zu gucken, ist auch heutzutage noch für viele Familien Tradition. Im Rahmen des Fernsehkritik-Seminars hatten wir die einmalige Möglichkeit, hinter die Kulissen des ARD

zu schauen. Redakteur Jörg Endriss nimmt sich heute Zeit für uns, um uns durch das Studio zu führen und Fragen zu beantworten.

Wie hat sich die Tagesschau im Laufe der Zeit verändert?

Am 26. Dezember 1962 wurde die erste Sendung der Tagesschau ausgestrahlt. Damals noch in schwarz-weiß, während bereits jetzt erste Fotos des neuen, hochmodernen Studios gezeigt werden. Inwiefern sich das neue Studio verändern wird und wann der Wechsel in das neue Studio erfolgt, ist jedoch bis jetzt noch unklar. Nach wie vor steht die Nachrichtensendung für Qualität. Dennoch steht die Tagesschau schon seit Längerem in Konkurrenz zur ZDF Heute-Show. Johannes stellt daher die Frage: „Wie reagieren sie eigentlich auf die Konkurrenz?“ Endriss erklärt, dass auf die Konkurrenz nicht so sehr geachtet werde, denn die Tagesschau stehe nach wie vor für Qualität. Die Themenschwerpunkte der Nachrichten werden allerdings besonders auf das junge Publikum abgestimmt.

Wie der Alltag eines Tagesthemen-Moderators aussieht, erklärt Jörg Endriss uns im Studio. Informationen über die neuesten Nachrichten erfahren die Moderatoren über einen Knopf im Ohr bzw. über einen Bildschirm, der im Rednerpult integriert ist. Besonders interessant ist eine Art Fernbedienung, auf der es eine Taste mit dem Wort „Räusper“ gibt. Sobald ein Moderator sich räuspern muss, betätigt er, während gerade zu den Auslands-Korrespondenten geschaltet wird, jene Taste. Das Mikrofon des jeweiligen

Moderators wird entsprechend kurzfristig ausgeschaltet.

Entscheidungen müssen in kürzester Zeit getroffen werden.

Weiter geht es in den Regie-Raum hinter dem Tagesschau-Studio. Ein Techniker erzählt: „ Es brennen etwa sechs Lichter während der Tagesschau, je nach Haut- und Haarfarbe variiert die Anzahl jedoch.“ Einen Redaktionsschluss gibt es für die Tagesschau nicht. Laufend gehen Nachrichten bei den Redakteuren ein. In kürzester Zeit muss entschieden werden, ob eine Sondersendung einberufen werden soll oder nicht. Endriss erinnert sich an Zeiten, in der berühmte Persönlichkeiten im Sterben lagen. Es gibt immer wieder Agenturen, die diese Menschen als tot melden, bevor sie tatsächlich gestorben sind. Nach etwa fünf Minuten werden die Nachrichten durch die jeweiligen Agenturen des öfteren zurückgenommen, weil sich die Meldung als falsch erwies. Für die Redakteure zählt jedoch bei der Berichterstattung jede Minute.

Ein Thema brennt den jungen Journalisten noch unter den Fingern, welches bereits am Abend zuvor in der neuen Sendung von „Fernsehkritik.tv“ angesprochen wurde: Die Senkung der Rundfunkgebühren um unglaubliche 48 Cent. Was sagt unser Redakteur Jörg Endriss zu dem Thema? „Ich sehe mich von den heruntergesetzten Rundfunkgebühren kaum betroffen, denn im Nachrichtenbereich wird kaum gespart, da die Nachrichten nach wie vor als Aushängeschild des Senders angesehen werden.“

An dieser Stelle endet unsere Führung. Für viele junge Medienmacher ist mit der Führung durch die Redaktion von ARD Aktuell ein Traum in Erfüllung gegangen. Viele von ihnen sehen sich bereits jetzt, in Zukunft beim ARD arbeiten. Ein Arbeitsplatz mit einem Ausblick auf die Hamburg-Skyline und einem täglichen Auftritt bei der Tagesschau. Möglicherweise wird der eine oder andere von ihnen tatsächlich einmal um 20 Uhr in den Nachrichten zu sehen sein. Wer weiß, was die Zukunft noch alles mit sich bringen wird.

Chantal Gilbrich



Bild: Chantal Gilbrich

# Witze

Wie viele Ostfriesen braucht man, um eine Glühlampe zu wechseln?

3!

Der erste stellt sich auf den Tisch und hält die Glühlampe fest, die anderen drehen den Tisch solange bis die Glühlampe raus ist.

Sagt der Mäuserich zu seiner Freundin: „Wenn du mich nicht heiraten willst, werfe ich mich auf der stelle vor eine Katze.“

Vor der Hochzeit!

Er: Na endlich, ich habe so lange gewartet!

Sie: Möchtest du, dass ich gehe?

Er: Nein! Wie kommst du darauf? Schon die Vorstellung ist schrecklich für mich!

Sie: Liebst du mich?

Er: Natürlich! Zu jeder Tages- und Nachtzeit!

Sie: Hast du mich jemals betrogen?

Sie: Würdest du mich jemals schlagen?

Er: Bist du wahnsinnig? Du weißt doch, wie ich bin!

Sie: Kann ich dir vertrauen?

Er: Ja.

Sie: Mein Schatzi!

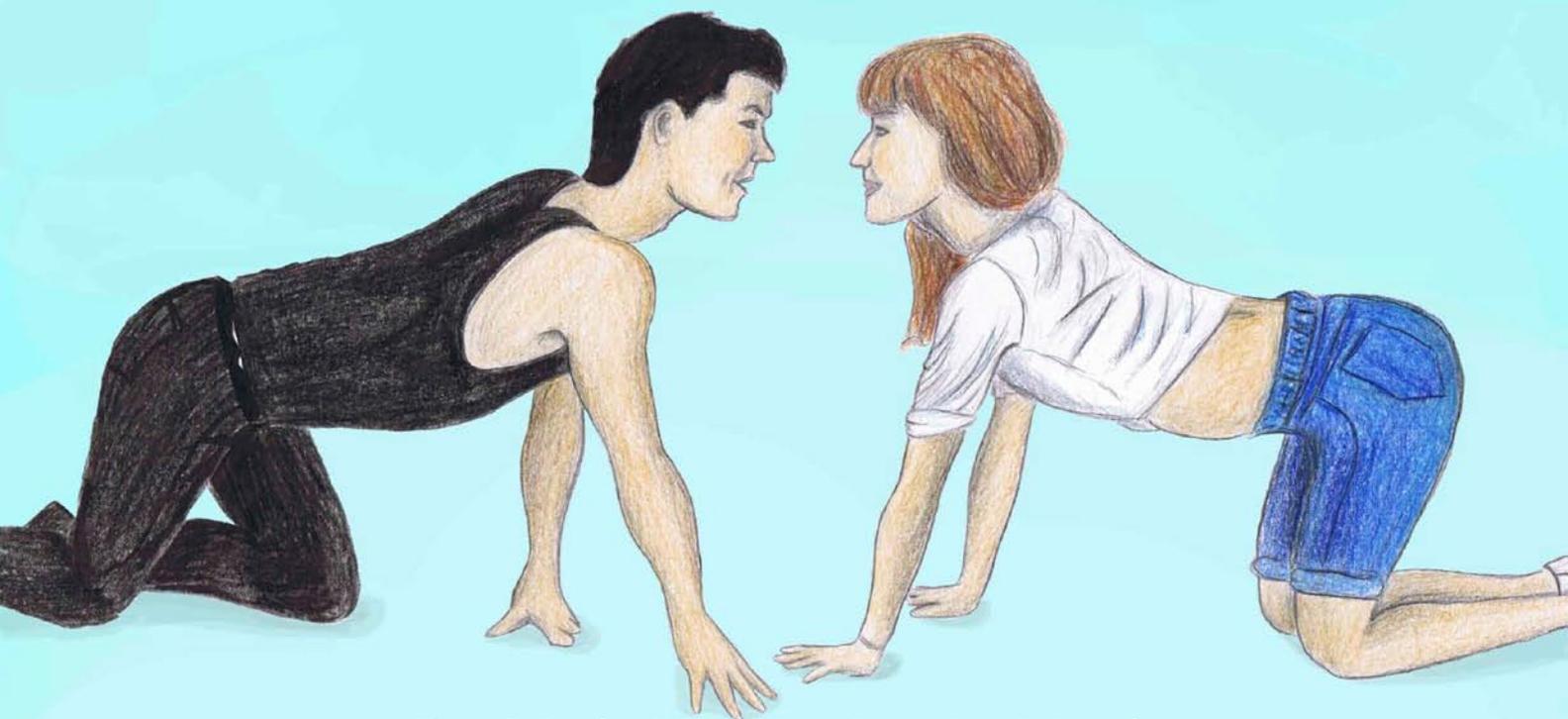
Sieben Jahre nach der Hochzeit, den Text einfach von unten nach oben lesen!

Im Deutschunterricht.

Lehrer: „Wer kennt die Steigerung von ‚leer‘?“

Darauf Enno selbstsicher: „Lehrer!“

# Time of my Life



**Das Musical noch mal nacherleben!**

**Die DVD und Blu-ray sind am Ende Mai erhältlich!**

# Blick in die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe wird sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen:

## **Beste Ausreden für vergessenen Hausaufgaben:**

Wer hat nicht schon mal seine Hausaufgaben vergessen. Doch hierbei entstehen immer bessere Ausreden, welche das Vergessen entschuldigen. Die besten stellen wir in der nächste Ausgabe der Schülerzeitung zusammen.

## **Mediathek und Selbstlernzentrum:**

Die Raabeschule ist im Aufbau ihrer Mediathek. Diese soll noch dieses Schuljahr eröffnet werden. In der nächsten Ausgabe werden wir darüber berichten.



## **Comics:**

Auch in der nächsten Ausgabe werden wir wieder Comics aus dem Kunstunterricht präsentieren.



Die nächste Ausgabe erscheint Sommer 2014

# Impressum

Verleger	Schülerzeitung RaabenBlatt des Gymnasium Raabeschule Braunschweig Stettinstraße 1 38124 Braunschweig
Redaktion	Anna-Marie Teuber Chantal Gilbrich Jan Eisenberger Johanna Suthoff Timo Grundmann Zuzanna Choma
Autoren	Anna-Marie Teuber Chantal Gilbrich Jan Eisenberger Johanna Suthoff Timo Grundmann Zuzanna Choma
Bilder	Jan Eisenberger Johanna Suthoff Marco Winkelmann Timo Grundmann <a href="http://wettbewerb-kaenguru.de">wettbewerb-kaenguru.de</a> <a href="https://www.flickr.com/photos/emcmillanscott/">flickr.com/emcmillanscott</a>
Zeichner	Sonja Strezelcyk Ed Ahrens
Vi.S.d.P.	Timo Grundmann
Dank	Martina Prescher